

***Rede von Oberbürgermeister Volker Kieber zum Beginn des Max-Planck-Schulverbundes,
der Einweihung des Neubaus und dem Beitritt in das Courage-Netzwerk „Schule ohne
Rassismus“***

Bad Krozingen, den 09. Oktober 2025

Vielen Dank, lieber Herr Busch, für Ihre einleitenden Worte!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Vertreterinnen und Vertreter unserer vielfältigen Schulgemeinschaft,

sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst einmal: Vielen Dank an die Kinder und Jugendlichen der Tanz AG unter Leitung von Vanessa Wagner für Euren klasse tänzerischen Beitrag! Ein guter Einstieg wie ich finde, meine sehr geehrten Damen und Herren, in eine gleich aus drei Anlässen gewichtige und feierliche Veranstaltung!

Erstens: Heute feiern wir – nach nunmehr knapp zweieinhalb Jahren Bauzeit – pünktlich zum Schuljahr 2025/2026 die Eröffnung des Max-Planck-Erweiterungsbaus. Dieser Bau stellt die größte Einzelinvestition der Großen Kreisstadt Bad Krozingen in unsere Schul- und Bildungsinfrastruktur dar – Und symbolisiert zugleich auch einen Meilenstein in unserem Schulentwicklungsprozess, der gerade auch dank des Engagements und der konstruktiven Mitarbeit des Gemeinderates sowie des Kollegiums um Frau Dr. Stein so positiv verlaufen ist und wir uns in allen unseren Entscheidungen immer am Wohlergehen unserer Kinder und Jugendlichen orientiert haben. Ich werde nachher, im Rahmen der offiziellen Einweihung, nochmal detaillierter auf diesen Prozess eingehen.

Zweitens: Eng verbunden mit dem Schulentwicklungsprozess und dem Erweiterungsanbau ist der offizielle Beginn des Max-Planck-Schulverbundes zum Beginn dieses Schuljahres 2025/2026. Dabei handelt es sich nicht nur um einen formalen Verwaltungsvorgang, bei welchem die Werkrealschule aus dem bestehenden Verbund mit der Johann-Heinrich-von-Landeckschule ausgetreten und zeitgleich in einen Verbund mit der Max-Planck-Realschule eingetreten ist! Nein! Vielmehr bedeutete es den vollständigen Umzug der rund 200 Schülerinnen und Schülern, der Lehrkräfte sowie aller Akten und des Mobiliars von der Schwarzwaldstraße an den Südring! Dass dieser Prozess so gut geklappt hat und die Schülerinnen und Schüler pünktlich zum neuen Schuljahr wieder bestens unterrichtet werden konnten, ist dem Einsatz sehr vieler Menschen, gerade auch den Mitarbeitenden unseres Bauhofs, zu verdanken, die über die Sommerferien wirklich großartige Arbeit geleistet haben!

Drittens: Während eine gute Schul- und Bildungsinfrastruktur Voraussetzung ist, um Kinder und Jugendliche auf das Leben vorzubereiten, braucht es darüber hinaus aber vor allem eins: Und das ist eine klare Haltung gegen Diskriminierung, eine respektvolle Schulkultur und vor allem ein überzeugtes Eintreten für demokratische Werte und Mitmenschlichkeit. Deswegen danke ich Frau Dr. Stein als Schulleitung, die den Beitritt zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ maßgeblich initiiert und sogar den ehemaligen SC-Trainer Christian Streich als Pate gewinnen konnte. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen unsere Demokratie zunehmend unter Druck gerät, extremistische Parteien an den politischen Rändern erstarken und fremdenfeindliche Tendenzen zunehmen, braucht es Menschen, die für unsere gemeinsamen Werte und Prinzipien eintreten – mutig, klar und mit Haltung. Vielen Dank, liebe Frau Dr. Stein und dem gesamten Lehrerkollegium, für Ihr demokratisches Engagement. Ich freue mich schon darauf, dass Sie uns gleich noch mehr über das Netzwerk und seine Bedeutung für die Max-Planck-Schule erzählen werden.

Zum Abschluss meiner einleitenden Worte möchte ich schon jetzt allen Beteiligten, die die heutige Veranstaltung mitorganisiert und mitgestaltet haben, meinen besonderen Dank aussprechen. Besonders meinem Amtsleiter Stephan Busch, der uns durch die heutige Veranstaltung moderieren wird, und dem gemeinsamen Orga-Team um Cathrin Schneider aus dem Fachbereich KITAS & Schule und der Max-Planck-Schule, welche im Vorfeld alles perfekt organisiert haben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Frau Dr. Stein, Sie haben das Wort!